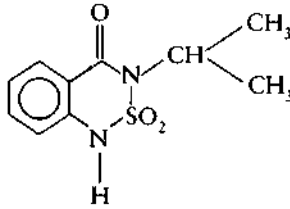


Bentazon

Synonym:

3-Isopropyl-(1*H*)-benzo-2,1,3-thiadiazin-4-on-2,2-dioxid

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

weiße Kristalle; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $<10^{-7}$;

Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C):

Wasser:	0,05
Aceton:	150,7
Benzol:	3,3
Chloroform:	18,0
Cyclohexan:	0,02
Essigester:	65,0
Ethanol:	86,1
Ether:	61,6
Olivenöl:	2,7

Vorkommen:

Basagran (48%);

Basagran Plus (200 g/l); kombiniert mit: Dichlorprop (320 g/l), 2,4,5-T (60 g/l);

Basagran Pulver (50 %);

GraminonPlus (100 g/l); kombiniert mit: Dichlorprop (215 g/l), Isoproturon (215 g/l);

Herbattox (150 g/l); kombiniert mit: Dichlorprop (200 g/l); Isoproturon (170 g/l)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Thiadiazin.

Nach einmaliger oraler Applikation an Kaninchen (5 mg/kg) sind nach 24 h 99 % als unveränderter Wirkstoff ausgeschieden. Von der Ratte werden 93 % mit dem Urin eliminiert, davon sind 84 % unveränderter Wirkstoff. Metabolisierung erfolgt zu Hydroxybentazon und durch Bruch der Bindungen im Heterocyclus.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxität:

LD50 Ratte oral 1100 mg/kg

Symptome:

ZNS-Erregung, Krämpfe, leichte Augenreizwirkung.

Nachweis:

akut:

GC, HPLC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

- Giftentfernung, Kohle, Natriumsulfat,
- Diazepam (Valium®) i.v.

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/P araffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP - 3x2 Drgs.
Immun/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken